

Einführung eines digitalen Sitzungsdienstes (Somacos) - Beratung und Beschlussfassung-

Im Rahmen der Klausurtagung am 27./28.09.2019 hat die Verwaltung dem Gemeinderat das Programm „Somacos“ für den digitalen Sitzungsdienst vorgestellt.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die Kosten für das Programm und für die notwendigen Endgeräte (Tablets) ermittelt. Für das Programm fallen einmalige Einrichtungskosten i.H.v. 10.200,- EUR an sowie jährliche Kosten von rund 4.200,- EUR. Die Verwaltung schlägt vor die Tablets, wie auch die PC's im Rathaus, zu leasen. Hierdurch würden Leasingkosten i.H.v. rund 6.700,- EUR jährlich anfallen. Insgesamt würden somit **im ersten Jahr Gesamtkosten i.H.v. rund 21.100,- EUR** anfallen. In den **Folgejahren sodann jeweils rund 11.000,- EUR**.

Die Verwaltung hat in den vergangenen Wochen Gespräche mit dem Landratsamt über die Einrichtung eines kommunalen Behördennetzes geführt. Hierbei sollen alle Kreiskommunen über ein eigenes Behördennetz kommunizieren. Dieses Behördennetz ermöglicht eine enge Vernetzung der Gemeinde und die Schaffung von Synergieeffekten bei verschiedenen Projekten. Derzeit sind viele Projekte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit bzw. Digitalisierung angedacht. Eines der Projekte ist auch das digitale Ratssystem (Somacos). Hierbei ist angedacht, dass das System zentral auf einem Server des Landratsamtes abgelegt wird. Interessierte Gemeinden könnten sodann als eigenständige Mandanten auf die Software zugreifen. Hierbei wäre jeder Mandant (Gemeinde) einzeln abgesichert, so dass auch nur Vertreter der Gemeinde Königsfeld auf den Sitzungsdienst unserer Kommune zugreifen können und nicht Externe. Bei dieser Lösung erwartet das Landratsamt eine Kosteneinsparung, da nur ein Softwarepaket mit mehreren Mandanten angeschafft werden würde, und nicht jede Kommune eine einzelne „Insellösung“ vorhalten müsste. Die **konkreten** Einsparpotentiale sind derzeit seitens des Landratsamtes aber noch nicht bezifferbar.

Derzeit ist noch nicht gesichert, ob und wann das Projekt „digitaler Sitzungsdienst“ über das Landratsamt umgesetzt wird. Sofern das Projekt unter die drei am höchsten bewerteten Projekte eingestuft wird, könnte eine Umsetzung noch 2020 erfolgen. Voraussetzung hierfür ist jedoch die Breitbandanbindung des Rathauses.

Angesichts der hohen Kosten der Beschaffung des digitalen Sitzungsdienstes und der vorhandenen, wenn auch noch nicht konkret bezifferbaren Einsparmöglichkeit im Rahmen einer kreisweiten Lösung, regt die Verwaltung an, die Umsetzung des digitalen Sitzungsdienstes nochmals um ein Jahr zurückzustellen. Bis zu den Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021 im Herbst 2020 sollte Klarheit darüber herrschen, ob und wann das Rathaus an das Breitbandnetz angeschlossen ist, und ob eine kreisweite Einführung des digitalen Sitzungsdienstes zu welchem Preis kommt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt die Anschaffung und Umsetzung eines digitalen Ratsinformationssystems mit Blick auf die synergetische Einführung eines Behördennetzes beim Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis zurück. Die Umsetzung soll sodann für den Haushalt 2021 vorgesehen werden.

78126 Königsfeld im Schwarzwald, 21.10.2019

Steffen Krebs